



Begleitstudie AIDA-F zum Innovationsfeld Gütermobilität
Potenzial interdisziplinärer Ansätze für organisatorische Innovationen im Güterverkehr

Fokus und Aufgabenstellung

Die Studie AIDA-F will ausgehend von den **Programmzielen** und den **artikulierten Trends der Logistik** **Angriffspunkte für die Aktivierung von Potenzialen** interdisziplinären Zusammenwirkens herausfinden und ihre Bedeutung für die Praxis des Güterverkehrs von morgen ausloten.

Dazu werden die **Interventionsbereiche für organisatorische Innovationen** abgesteckt, die in

- **Adaptierungen der Systemarchitektur von Gütermobilität,**
- **der intelligenten Nutzung von hilfestellenden Technologien**
- **oder in grundlegenden Methoden zur Erfassung, Analyse und Optimierung von Güterbewegungen liegen.**

Projekttablauf

**Programmatik → Themen(felder) → Hypothesen → Methoden/Instrumente →
Potenziale → Interventionsräume → Organisation → neue Qualitäten**

Umriss der Fragestellungen

- Disziplinäre Hintergründe und professionelle Fischgründe**
- Wer sind die Akteure und was können diese zu interdisziplinären Lösungen beitragen?**
- Gibt es überhaupt einen zusätzliche Bedarf an interdisziplinären Lösungen in der Organisation von Gütermobilität?**
- Welche Hürden sind zu überwinden und welche Hindernisse stellen sich in den Weg?**
- Welche Zugänge, Verfahren und methodischen Ansätzen befördern interdisziplinären Vorgangsweisen?**
- Welche vermittelnde Methoden und Modelle interdisziplinärer Organisation sind schon bewährt oder geeignet?**
- Welche Perspektiven sind für eine an Nachhaltigkeit orientierte Gütermobilität zu erwarten?**

Projektteam

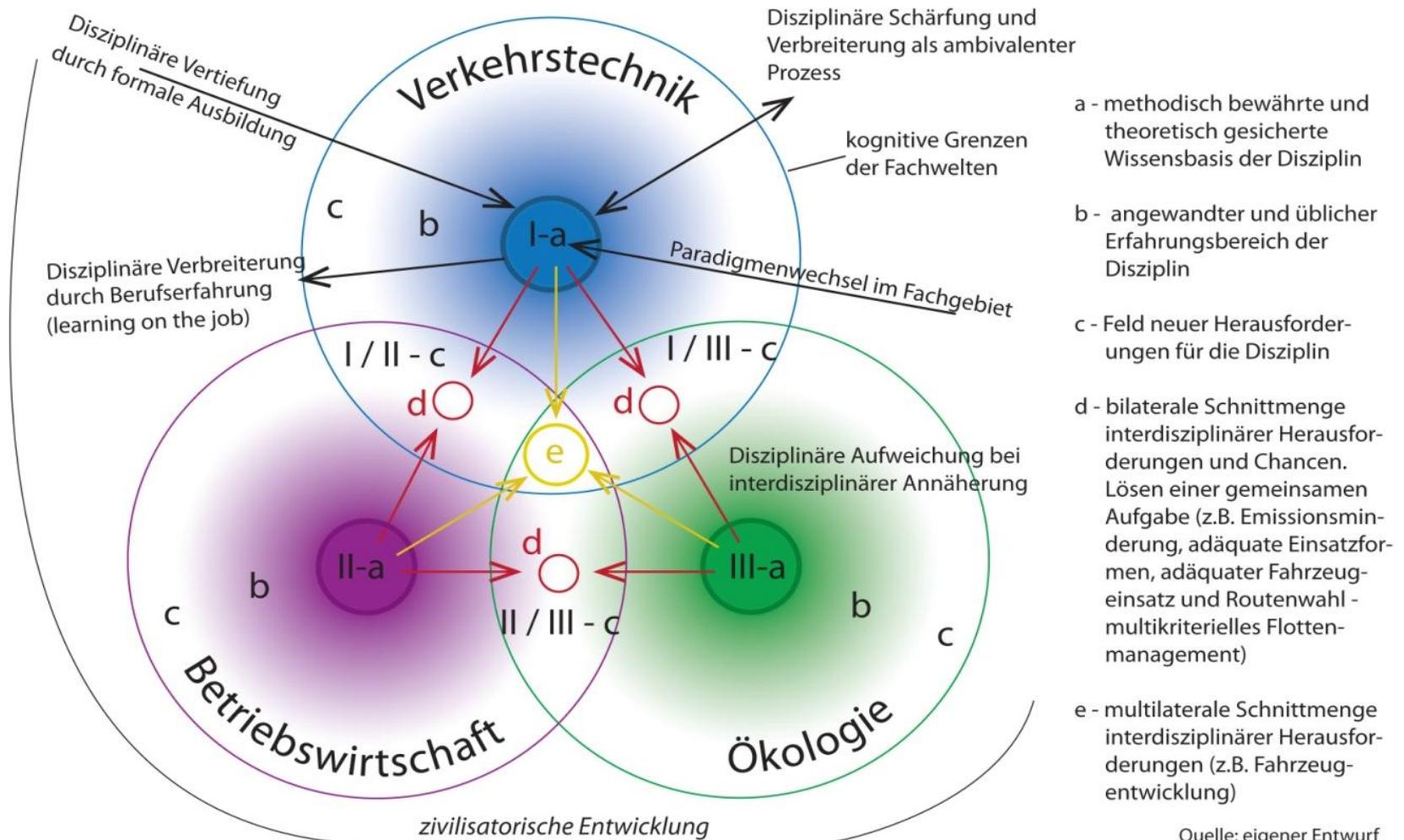
- **Heinz Dörr:** Dipl.-Ing. Raumplanung, Dr. rer.nat. Humangeographie / Städtebau, BOKU-Assistent, Lektor am Institut für Wasserwirtschaft, Lektor am Studiengang Infrastrukturwirtschaft FH Joanneum, Ziviltechniker, ländliche Raum- und Regionalplanung, Stadtplanung, Eisenbahnplanung, Umweltgutachter Donaukraftwerk, Technologiediffusion, Metropolenforschung, Kulturlandschaftsforschung, Güterverkehrsforschung.....
- **Andreas Romstorfer:** Dipl.-Ing. (FH), MA, Diplomstudium Infrastrukturwirtschaft / Urban Technologies an der Fachhochschule Joanneum, Masterstudium Logistik & Transportmanagement an der Fachhochschule des BFI Wien, Luftfrachtverkehr, Flughafenbetrieb, städtebauliche Verkehrsorganisation (GIS)....
- **Viktoria Marsch:** Bakk. Techn., laufendes Masterstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement an der BOKU Wien und Masterstudium Raumplanung und Raumordnung an der TU Wien, Logistikanalysen Wertstoff-Recycling....
- **Yvonne Toifl:** BSc, HTL-Hochbau, derzeit Masterstudium Raumplanung und Raumordnung an der TU Wien, Last-Mile-Logistik, Datenmodellierung Verkehrsgraphen/Levels of Service.....
- **Delphi-TeilnehmerInnen aus mit Verkehr und Logistik relevanten Berufsfeldern**

Begriffsabklärung

Definitiorische Vorabklärung zum Begriff und Nutzen von „Interdisziplinarität“:

- **Interdisziplinarität** beschreibt das interaktive Zusammenwirken von Akteuren unterschiedlicher Fachkompetenz, bedarf also einer prozessualen Organisation, Moderation und Dokumentation.
- Die Ergebnisse dieses Zusammenwirkens sind dann als interdisziplinär zu werten, wenn solche innerhalb einer Disziplin gar nicht zustande kommen können. Das Ergebnis stellt also eine fächerübergreifende Synthese dar, die mit neuen Qualitäten in der Anwendung verbunden ist.
- Davon sind, weil häufig verwechselt, die Begriffe **Multidisziplinarität** und **Transdisziplinarität** zu unterscheiden. Erstere bedeutet die parallele Befassung mit demselben Sachverhalten aus unterschiedlichen fachlichen Blickwinkeln. Letztere die Diffusion von Erkenntnissen in andere Fachöffentlichkeiten verbunden mit der Erwartung auf Response von dort.

Disziplinäre Abgrenzung und interdisziplinäre Überschneidungen



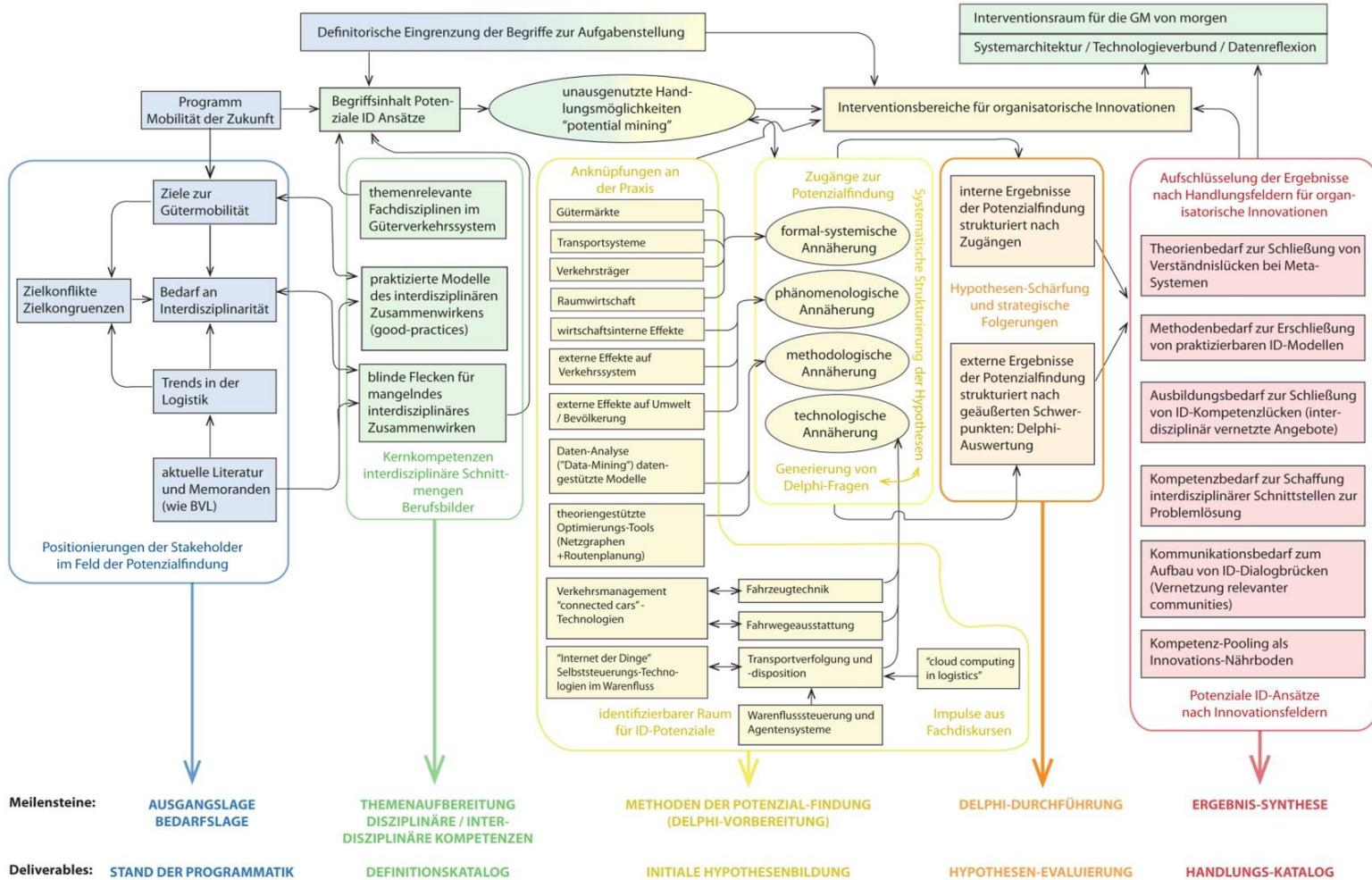
Angriffspunkte für die Potenzialfindung

- ❑ **Formal-systemische Annäherung**
„Disziplineneutrale“ Annäherung; Zugang zur Potenzialfindung auf unterschiedlichen Handlungsebenen (Makro-, Meso-, Mikro-Ebene);
Notwendigkeit der Eingrenzung der gestellten Aufgabe
- ❑ **Methodologische Annäherung**
Methode schafft Brücke zwischen fachspezifischen Eigenarten →
Nährboden für interdisziplinäre Innovationen
- ❑ **Phänomenologische Annäherung**
Diese ist „erkenntnisorientiert“ oder eher „problemorientiert“. Betrachtung
aus unterschiedlichen fachlichen Blickwinkeln ermöglicht eine inter-
disziplinäre Bearbeitung. → Am meisten Potenziale, aber disziplinärer
Widerstand ist zu erwarten.
- ❑ **Technologische Annäherung**
Technologische Entwicklungen treiben den Markt an oder die Innovationen
können noch nicht auf den Markt gebracht werden oder sie werden nur
proprietär angewendet oder es entstehen neue Anwendungsbereiche und
Berufsbilder.

Potenzialfindung ID-Wissens-, Organisations- und Lösungsbedarfs

Quelle: eigener Entwurf

FLUSSDIAGRAMM ZUR POTENZIALFINDUNG



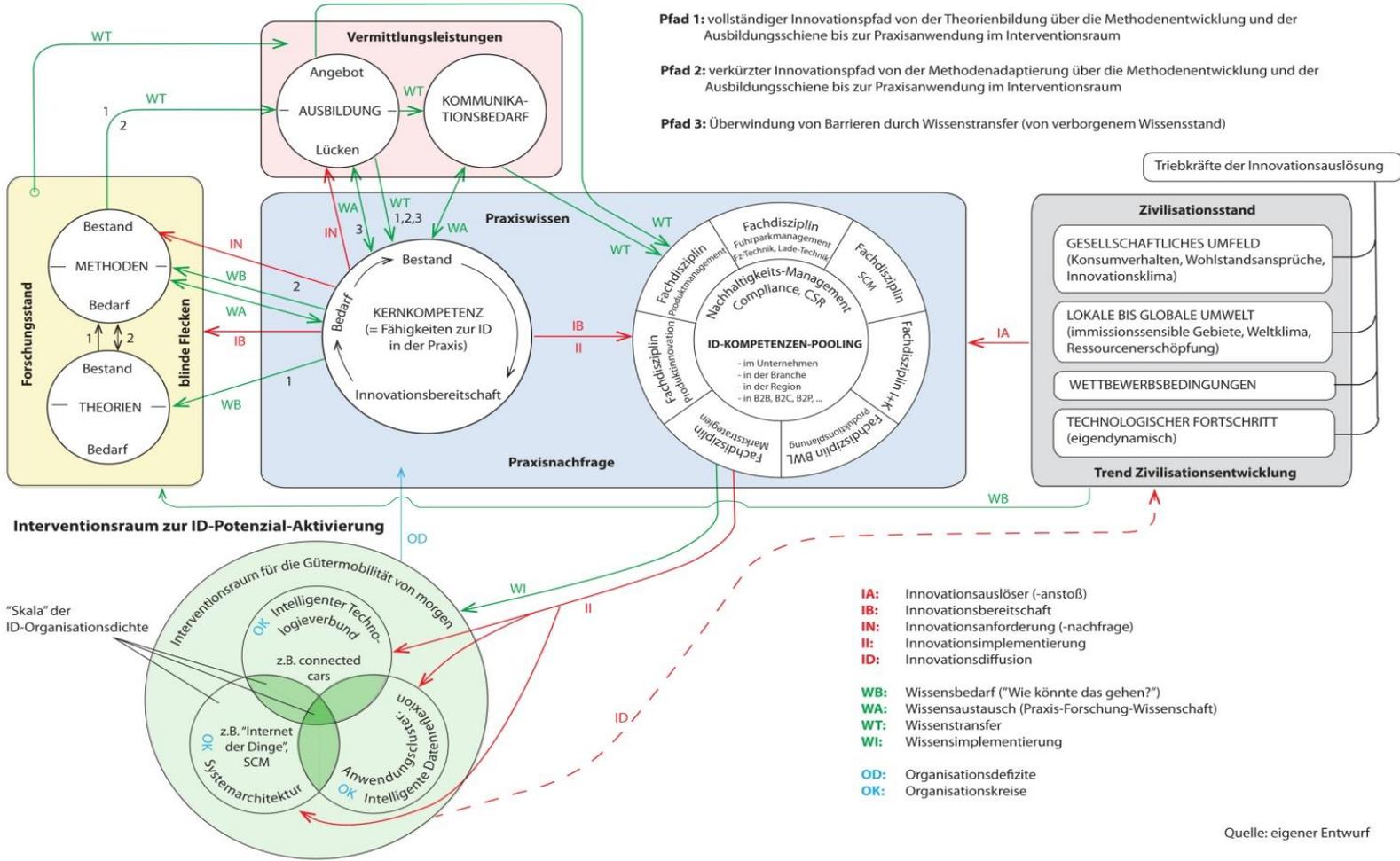
Meilensteine bei der Potenzialfindung

1. **Ausgangslage, Bedarfslage**
 - Stand der Programmatik (Programmziele, Stakeholder)
2. **Themenaufbereitung, disziplinäre/interdisziplinäre Kompetenzen**
 - Definitionskatalog
 - Themenstrukturierung
3. **Methoden der Potenzialfindung (Delphi-Vorbereitung)**
 - Initiale Hypothesenbildung (TeilnehmerInnen-Kreise, Fragenkatalog)
4. **Delphi-Durchführung**
 - Hypothesen-Evaluierung
5. **Ergebnis-Synthese**
 - Handlungs-Katalog
 - Interventionsräume

Operationalisierung interdisziplinärer Organisationsformen

Pfade im ID-Potenzialraum - Modellhypothese

Handlungsfelder der Potenzialfindung



Quelle: eigener Entwurf